

Namenswechsel war ein Meilenstein in der Geschichte der Stiftung

Nachgefragt

DIELSDORF Während der 20 Jahre dauernden Tätigkeit von Stefan Eckhardt bei Vivendra hat sich vieles verändert. Ein Beispiel ist die neue Bezeichnung für das ehemalige Schulheim für cerebral Gelähmte. Nächstes Jahr wird Eckhardt pensioniert. Bereits jetzt hat er die operative Geschäftsführung der Stiftung seiner Nachfolgerin Angela Grossmann übergeben.

Über 60 Ideen für einen neuen Namen für das Schulheim Dielsdorf waren 2011 bei einem internen Wettbewerb der Stiftung eingegangen. Eine Jury entschied sich für Vivendra. «Es ist ein reiner Fantasiename», sagt Stefan Eckhardt. «Wir finden, er passt sehr gut zu unserer Stiftung, da er an das Wort vivere, also leben, erinnert.» Die neue Bezeichnung treffe viel eher das umfassende Angebot von Vivendra (siehe Kasten) als der Ausdruck Schulheim für cerebral Gelähmte. «Die Namensänderung war auch der Start für die neue Entwicklung.» Ein weiterer Meilenstein während Eckhardts Tätigkeit bei Vivendra geht auf 2009 zurück. Vor neun Jahren konnte nämlich die neue Tagesstätte Dielsdorf mit 50 Plätzen für Menschen mit mehrfacher Behinderung bezogen werden.

Obwohl Stefan Eckhardt erst im Juni 2019 pensioniert wird, hat Angela Grossmann bereits jetzt seine Nachfolge angetreten. Eckhardt begründet das mit den zahlreichen anstehenden Projekten, die er zu Ende führen will. «Da bleibt nicht mehr viel Zeit für andere Aufgaben, die ebenfalls zum operativen Geschäft gehören.»

Genügend Platz im Honeywell-Gebäude

Neben dem Aufbau des Gastronomiebetriebs im Gasthaus Sonne (siehe Nachgefragt) steht der Umzug der Werkstatt Wehntal in Oberweningen ins Dielsdorfer Industriegebiet auf dem Programm. Im Honeywell-Gebäude gegenüber dem Center Dielsdorf gibt es im 3. Stock genügend Platz für Ausbildung, Dienstleistung und Produktion. Zudem entsteht dort ein Lehrbetrieb in verschiedenen Berufsfeldern für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf,

welche die Schulzeit abgeschlossen haben.

Seit neun Jahren bei Vivendra

Die neue Geschäftsleiterin für die operative Führung, Angela Grossmann, arbeitet bereits seit 2009 bei Vivendra und war als Mitglied der Geschäftsleitung verantwortlich für den Bereich Wohnen Erwachsene. «Ich komme ursprünglich aus dem Pflegebereich», sagt die 50-Jährige. Durch Aus- und Weiterbildungen

«Vivendra ist ein reiner Fantasiename, der sehr gut zu unserer Stiftung passt.»

Stefan Eckhardt



Angela Grossmann ist die Nachfolgerin von Stefan Eckhardt für die operative Führung in der Geschäftsleitung der Stiftung Vivendra in Dielsdorf.

Foto: Balz Murer

im sozialpädagogischen Bereich und Management war sie immer auf dem neuesten Stand der Entwicklungen in einer Organisation, die sich um Menschen mit Behinderungen kümmert. «Wir legen grossen Wert auf die Lebensqualität unserer Klientinnen und Klienten. Deshalb lautet der Zusatz bei Vivendra Lernen, Wohnen, Arbeiten.» Ihr liege viel

an Chancengleichheit, Integration und gesellschaftlicher Entwicklung.

Auf gut funktionierendem Modell aufbauen

«Ich habe bei den jetzt zu realisierenden Projekten mitgearbeitet und freue mich auf die Umsetzung. Ich lege Wert darauf, die Resultate der Vergangenheit, die Errungenschaften der Gegenwart und die Entwicklungen der Zukunft zusammenzuführen.» Grossmann freut sich über die Möglichkeit, Neues mitzugestalten und auf einem gut funktionierenden Modell aufzubauen. «Ich bin zu 100 Prozent mit Herzblut bei meiner Aufgabe.» Sie ist sel-

ber in der Branche gut vernetzt, freut sich aber auf die weitere Zusammenarbeit mit Stefan Eckhardt. Er kann ihr weitere wertvolle Kontakte vermitteln. «Für die Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung gibt es keinen einheitlichen Standard», sagt Grossmann. Den Erfolg sieht sie im kreativen Denken, flexiblen Handeln und Offensein gegenüber Andersartigkeit.

Für Eckhardt zählen die zahlreichen spontanen Kontakte und die täglichen Begegnungen mit einzigartigen Menschen zu den schönsten Erlebnissen der vergangenen 20 Jahre. «Daraus schöpfe ich Kraft und Energie für meine Arbeit.» Barbara Gasser

«Ich bin zu 100 Prozent mit Herzblut bei meiner Aufgabe.»

Angela Grossmann

«Wir setzen im Gastrobetrieb auf Slow Food»

DIELSDORF Im September eröffnet der Gasthof Sonne im Zentrum von Dielsdorf einen Gastrobetrieb, die Schule 15plus zieht ein, und das Designhandwerk erhält dort ein Ladenlokal. Das sind alles Angebote der Stiftung Vivendra.

Jetzt kehrt wieder Leben ein in das ehemalige Restaurant Sonne, das seit 2009 leer gestanden ist. Warum interessiert sich Vivendra für dieses Haus?

Stefan Eckhardt: Wir wollen dieses markante Gebäude an zentraler Lage in Dielsdorf zu einem Begegnungsort für die Dorfbevölkerung machen, für Menschen mit und ohne Behinderung. Zudem ermöglicht uns der Betrieb einer eigenen Gaststätte, verschiedene Ausbildungsplätze für unsere Klientinnen und Klienten anzubieten.

Welche Art von Speisen gibt es in der Sonne?

Wir setzen auf Slow Food und konzentrieren uns auf saisonal abgestimmte Gerichte zu einem attraktiven Preis. Der Fokus liegt auf regionalen Produkten aus nachhaltigem Anbau. Die Gäste wählen das Essen vom Buffet, und die Mitarbeitenden, Menschen mit Beeinträchtigung und Fachpersonal, servieren es an den Tischen.

Warum zieht die Schule 15plus im gleichen Gebäude ein?

Die Schule 15plus ist ein neues Programm in der Berufswahlvorbereitung, das vor einem Jahr gestartet wurde. Vorgesehen war, dass sie von Anfang an dort einquartiert wird. Wegen Verzögerungen beim Umbau gab es eine Zwischenlösung. Die Schule befindet sich noch bis zu den Herbstferien an der Bahnhofstrasse 10.

Weshalb konnte die Sonne nicht wie ursprünglich vorgesehen vor einem Jahr bezogen werden?

Das Baubewilligungsverfahren war viel aufwendiger als gedacht. Deshalb gab es Verzögerungen. Wir haben mit Besitzer Werner Hofmann jetzt einen Mietvertrag über 15 Jahre ausgehandelt zu äusserst fairen Konditionen. Neben Gastrobetrieb und Schule findet auch der Verkaufsladen samt Schaufenster des Designateliers Platz in der neuen Liegenschaft Sonne. Wir freuen uns auf die offizielle Eröffnung am 26. September. bag

STIFTUNG VIVENDRA

Lernen, Wohnen, Arbeiten

Eine Elternvereinigung gründete 1965 die Stiftung Schulheim Dielsdorf für cerebral Gelähmte. Fünf Jahre später eröffneten am Standort Dielsdorf eine heilpädagogische Schule, ein Schulinternat, Infrastruktur für Therapien und eine Abteilung für Erwachsene. Seither hat die Stiftung das Angebot immer weiterentwickelt. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen gibt es ein breites Spektrum an Unterstützung bei der Betreuung, Ausbildung, Arbeit, beim Woh-

nen und im pflegerischen Bereich. Dabei stehen die Lebensqualität, die ganzheitliche Entwicklung und die Integration im Zentrum. Der Aufwand der Stiftung weist für das vergangene Jahr einen Aufwand von knapp 26,3 Millionen Franken aus. Der grösste Teil wird durch Beiträge von Kantonen mit 14,8 Millionen und Gemeinden mit 3,7 Millionen Franken gedeckt. Daraus resultierte 2017 ein Plus von fast 1,2 Millionen Franken. bag

Alle Infos auf www.vivendra.ch

Anlässe

BÜLACH Stadtmusik spielt im Alterszentrum

Heute Donnerstag, 5. Juli, spielt die Stadtmusik Bülach in der Stiftung Alterszentrum Region Bülach Im Grampen an der Allmendstrasse 1 ein Konzert. Von 19 bis circa 20 Uhr erklingt abwechslungsreiche und unterhaltsame Musik. red

KAISERSTUHL Fischfilet im Bierteig

In Kaiserstuhl findet wieder das Fischessen statt. Die Küchencrew verwöhnt die Gäste vom Freitag, 6., bis Sonntag, 8. Juli, mit Fischfilets im Bierteig. Wie immer gibt es dazu Mayonnaise und frische Kartoffeln. Wer keinen Fisch mag, gönnt sich einen

Fleischspieß vom Grill. Zum süßen Abschluss warten Nuss- und Mandelgipfel oder Bauernhofglace. Im Zelt beim Schulhaus ist für Speis und Trank gesorgt, am Freitag ab 18 Uhr, am Samstag ab 16 Uhr und am Sonntag von 11 bis 15 Uhr. Die Spielgemeinschaft der Musikgesellschaft Kaiserstuhl und des Musikvereins Hohentengen freut sich auf viele Gäste. red

RÜMLANG Singen und Musizieren

Morgen Freitag, 6. Juli, sowie am Freitag, 13. Juli, jeweils ab 18.30 Uhr wird gesungen und musiziert im Lindenhof. Unter der Leitung von Christine Andergassen werden im Lindentreff altbekannte Lieder aufgefrischt und neue Lieder einstudiert. red

NEU!

SUNNERAI.CH

Grillspezialitäten aus Schweizer Poulet- und Trutenfleisch:

Poulet-Frischfleischautomat

24h/7 Tage die Woche bei der Landi Embrach und Höri
weitere Informationen: www.sunnerai.ch
Familie Bänninger | Sunnerai 1 | 8424 Embrach

ANZEIGE